

Der Lernbereich Musisch-Ästhetische Erziehung wird an der Universität der Künste angeboten. Der Unterricht findet bis auf wenige Ausnahmen im Gebäude Bundesallee 1-12 (BU) statt.

Informationen über [merz@udk-berlin.de](mailto:merz@udk-berlin.de) oder im Raum BU 29 c.

Prof. Dr. Gundel Mattenklott, Universität der Künste Berlin

## **MODULBESCHREIBUNGEN FÜR DEN LERNBEREICH MUSISCH-ÄSTHETISCHE ERZIEHUNG IM BA-STUDIENGANG MIT GRUNDSCHULPÄDAGOGIK ALS ZWEITFACH**

### **Inhalt:**

**I. Allgemeine Studienziele des Lernbereichs Musisch-Ästhetische Erziehung** (im Folgenden abgekürzt: MÄERZ)

### **II. Die Module**

**MODUL 1 (M 1 - BASIS): EINFÜHRUNG IN DEN LERNBEREICH**

**MODUL 2 (M 2): DER EIGENSINN DER KÜNSTE**

**MODUL 3 (M 3): ZWISCHEN DEN KÜNSTEN**

**I. Allgemeine Studienziele des Lernbereichs Musisch-Ästhetische Erziehung** (im Folgenden abgekürzt: MÄERZ)

Als Lernbereich des vorfachlichen Unterrichts in der Primarstufe bringt die MÄERZ die Kunst im umfassenden Wortsinn (d.h. alle Künste umfassend) als dem Menschen wesentlich zugehörig zur Geltung. In Rückbindung an die Leib- und Sinneserfahrungen, an das Spiel und die explorative und experimentelle Welterkundung des Kleinkindes und jungen Schulkindes fördert sie das leibsinbliche Wahrnehmungsvermögen und führt die Schülerinnen und Schüler in die Welt der Künste ein.

Da die Berliner Grundschule auf ihrer Stundentafel keinen Lernbereich MÄERZ ausweist, werden die Studierenden der MÄERZ dazu befähigt, später in der Schule einerseits die lernbereichsintegrierenden Prinzipien des Lernbereichs im gesamten vorfachlichen Unterricht zur Geltung zu bringen, andererseits je nach individuellem Schwerpunkt den Kunst- oder Musikunterricht in der Primarstufe zu übernehmen.

Im Universitätsstudium der MÄERZ werden Lernprozesse angeregt, in denen eigene ästhetische Erfahrungen, Sachkenntnisse und Fertigkeiten, pädagogisches, didaktisches und allgemein erziehungswissenschaftliches Denken sowie (kunst-)theoretische Reflexion gleichermaßen zu ihrem Recht kommen. Teilgebiete der MÄERZ sind Bildende Kunst, Musik, Tanz und Theater (Darstellendes Spiel), Literatur als Kunst sowie die ästhetischen Teilbereiche der audiovisuellen und elektronischen Medien.

Quer zu den künstlerischen Disziplinen, die Balance zwischen ihren Gemeinsamkeiten und ihrem spezifischen Eigensinn haltend, werden die Inhalte des Lernbereichs in sechs Gegenstandsbereiche gegliedert:

1. Der Leib und die Sinne
2. Elementare ästhetische Erfahrungen
3. Bauformen der Künste

4. Die Theaterkünste
5. Das Naturschöne
6. Zwischen Alltag und Kunst

## **II. Die Module**

Die im Folgenden beschriebenen Module berücksichtigen im Allgemeinen alle oben genannten Gegenstandsbereiche; spezifische Schwerpunkte werden vermerkt.

### **MODUL 1 (M1 - Basismodul): EINFÜHRUNG IN DEN LERNBEREICH MÄERZ**

#### **1. Inhalte und Qualifikationsziele:**

##### **Inhalte:**

- Was ist Musisch-Ästhetische Erziehung?

Erarbeitet werden Grundbegriffe, pädagogisch relevante Aspekte von Theorien ästhetischer Bildung sowie Konzeptionen des Lernbereichs. Am Beispiel einiger Unterrichtsinhalte aus verschiedenen Gegenstandsbereichen der MÄERZ werden die theoretischen Fragestellungen anschaulich und praktisch erfahrbar. Dabei werden eigene produktive und rezeptive ästhetische Erfahrungen angebahnt.

- Leiborientierte Pädagogik und elementare ästhetische Erfahrungen (Schwerpunkte: 1: Der Leib und die Sinne. 2: Elementare ästhetische Erfahrungen)

Hier liegt der Schwerpunkt auf „ästhetischen“ (d.h. die leibsinnlliche Wahrnehmung betreffenden) Erfahrungen, die jede Kunsterfahrung fundieren. Ihre Spur führt in die frühe Kindheit zurück. Im Mittelpunkt steht die Erarbeitung und Diskussion relevanter entwicklungspsychologischer Modelle sowie der theoretischen Grundlagen leiborientierter Pädagogik.

Sie werden begleitet von der Stimulierung, dem Austausch und der Reflexion eigener Kindheitserinnerungen als Bedingung für die pädagogische Professionalisierung. Lerngeschichten und Lernautobiographien als Instrumente pädagogischer Reflexion werden geschrieben und reflektiert.

##### **Qualifikationsziele:**

Das Modul führt in den Lernbereich MÄERZ ein und situiert ihn im Spannungsfeld von Theorien ästhetischer Bildung, pädagogischer Anthropologie, leiborientierter Pädagogik und Entwicklungspsychologie.

Die Studierenden werden angeregt, den Ort des Lernbereichs in ihrem individuellen Leben, in Denken und Handeln zu erkennen und daraus Rückschlüsse über seine Bedeutung für das Grundschulkind abzuleiten.

#### **2. Lehrformen:**

Vorlesung oder Einführungsseminar (Lektüre theoretischer Grundlagentexte, produktive und rezeptive ästhetische Erfahrungen in ausgewählten Gegenstandsbereichen der MÄERZ)

Proseminar mit Schreibwerkstatt (Einblicke in entwicklungspsychologische Modelle – fremde und eigene Kindheitserinnerungen an ästhetische Erlebnisse; Lerngeschichten, Lernautobiographie).

**3. Voraussetzungen für die Teilnahme:**

keine

**4. Verwendbarkeit des Moduls:**

Das Modul ist im Studium des Zweifachs Grundschulpädagogik bei Wahl des Lernbereichs MÄERZ verwendbar (und obligatorisch).

**5. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (LP):**

In beiden Lehrveranstaltungen regelmäßige Teilnahme und mindestens ausreichende Mitarbeit.

In der Vorlesung oder dem Einführungsseminar Klausur oder schriftliche Leistung nach Maßgabe der Seminarleitung

Proseminar und Schreibwerkstatt: Portfolio mit eigener Lernbiographie (Schwerpunkt ästhetische Erlebnisse in der Kindheit)

**6. Leistungspunkte und Noten:**

Insgesamt sind bei ausreichender Leistung 6 LP zu erwerben:

Klausur oder schriftliche Leistung 3 LP, Portfolio 3 LP. Beide Leistungen werden benotet und zur Modulnote zusammengefasst.

**7. Umfang und Dauer des Moduls:**

4 SWS, im Allgemeinen gegliedert in zwei Veranstaltungen.

**8. Häufigkeit des Moduls**

Das Modul wird möglichst in jedem zweiten Semester angeboten.

**9. Arbeitsaufwand ca. 180 Stunden**

**10. Wiederholung des Moduls:**

Bei nicht ausreichenden Leistungen können Teilleistungen oder das gesamte Modul einmal wiederholt werden.

**MODUL 2 (M2 – Aufbaumodul) : DER EIGENSINN DER KÜNSTE**

**1. Inhalte und Qualifikationsziele:**

**Inhalte**

**M 2.1. (2 SWS): Bauformen der Künste**

Einführung in die elementaren Formprinzipien der Künste: Die formalen bildnerischen Mittel, die Parameter der Musik, Modi der Bewegung sowie elementare Antriebsaktionen und Figuren im Tanz; Grundbegriffe des Verses und Bauformen des Erzählens. Manche dieser Formprinzipien ähneln einander über die Grenzen der Künste hinweg, andere sind strikt spezifisch für eine Kunst. Es gilt Ähnlichkeiten wie grundsätzliche Unterschiede der elementaren Formprinzipien zu erkennen und diese Einsicht sowohl für ein vertieftes Verständnis des Eigensinns der Künste (M2) als auch der Verbindungswege und Transformationsprozesse zwischen den Künsten (M3) fruchtbar zu machen.

Kunsttheorien und Modelle künstlerischer Produktivität tragen zum sachlichen Verständnis und zur Frage der Übertragbarkeit des Erarbeiteten in den Unterricht bei.

### **Qualifikationsziele:**

Die Studierenden ergänzen und verbreitern ihre Kenntnisse der elementaren Formprinzipien der Künste. Sie arbeiten ihre Ähnlichkeiten und Unterschiede heraus. Sie lernen Fragestellungen aus der Kunst- und Kreativitätstheorie kennen, werden mit Kunstwerken vertraut und gewinnen Verständnis für die Anbahnung ästhetischer Lernprozesse sowie für Aufgabenstellungen im Unterricht.

## **M 2.2 Der Eigensinn der Künste**

### **Inhalte:**

- Bildende Kunst (z.B. Künstler und Kunstwerke, Museumspädagogik; künstlerische Verfahren wie Erforschen, Sammeln und Präsentieren, Collagieren, Verfremden; Materialien und Techniken bildnerischen und räumlichen Gestaltens).
- Musik (z.B. Musik hören und verstehen; Musik erfinden, wiedergeben und gestalten (musikalische Gruppenimprovisation; Stimme und Lied; musikalische Zeichen und Schriften)
- Theater und Tanz (z.B. Spielaktionen, Performance, literarische, szenische und tänzerische Improvisation, dramaturgische und choreographische Übungen, Konzeptionen der Theater- und Tanzpädagogik; Schwerpunkt 4: Theaterkünste)

### **Qualifikationsziele:**

Basis: Die Studierenden machen praktische künstlerische Erfahrungen und reflektieren sie. Sie erarbeiten theoretische und historische Kenntnisse in mindestens einem der drei künstlerischen Fachgebiete: Sie entwerfen und reflektieren entsprechende Unterrichtsmodelle.

Vertiefung: Sie vertiefen ihre Erfahrungen und Kenntnisse in einem der drei Fachgebiete.

Ausschlussregelung: Bildende Kunst kann nicht gewählt werden, wenn als Fach BK studiert wird, Musik nicht, wenn als Fach Musik studiert wird.

## **2. Lehrformen:**

Proseminar, Hauptseminar, Übungen: Produktive und rezeptive ästhetische Erfahrungen in den Künsten. Projekte

## **3. Voraussetzungen für die Teilnahme:**

M 2.1 kann parallel zu M1 belegt werden. Sonst (und für M 2.2) erfolgreicher Abschluss von M1. M 2.1 und M 2.2 sollen in der numerischen Reihenfolge nacheinander oder parallel studiert werden.

## **4. Verwendbarkeit des Moduls:**

Das Modul ist im Studium des Zweitfachs Grundschulpädagogik bei Wahl des Lernbereichs MÄERZ verwendbar (und obligatorisch), zu beachten sind die Einschränkungen beim Kernfach Bildende Kunst oder Musik (s. oben unter M.2.2, Qualifikationsziele).

## **5. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (LP):**

M 2.1: Regelmäßige Teilnahme und mindestens ausreichende Mitarbeit einschließlich einer Seminarleistung nach Maßgabe der Seminarleitung (z.B. Referat, Hausarbeit, Entwicklungsmappe zu einer eigenen künstlerischen Arbeit mit didaktischer Reflexion).

M 2.2: Regelmäßige Teilnahme und mindestens ausreichende Mitarbeit einschließlich einer Seminarleistung nach Maßgabe der Seminarleitung (z.B. Referat, Hausarbeit, Entwicklungsmappe zu einer eigenen künstlerischen Arbeit mit didaktischer Reflexion, Projektdokumentation, Portfolio)

Modulabschluss: Mündliche Prüfung (mindestens 15 Minuten)

## **6. Leistungspunkte und Noten:**

Insgesamt sind bei ausreichender Leistung 8 LP zu erwerben:

In M2.1 und in einer weiteren Lehrveranstaltung mindestens ausreichende Seminarleistung (s. 5): je 2 LP **oder** in einem Hauptseminar schriftliche Hausarbeit: 4 LP, mündliche Prüfung 4 LP

Ein Hauptseminar ist entweder in M2 oder in M3 zu belegen und mit einer schriftlichen Hausarbeit (4 LP) abzuschließen.

## **7. Umfang und Dauer des Moduls:**

6 SWS, gegliedert in drei Veranstaltungen, studierbar in einem Semester parallel oder in zwei aufeinander folgenden Semestern

## **8. Häufigkeit des Moduls:**

Lehrveranstaltungen des Moduls werden in jedem Semester angeboten.

## **9. Arbeitsaufwand**

ca. 240 Stunden

## **10. Wiederholung des Moduls:**

Bei nicht ausreichenden Leistungen können das Modul bzw. die einzelnen Leistungen einmal wiederholt werden.

# **MODUL 3 (M 3 - Vertiefungsmodul): ZWISCHEN DEN KÜNSTEN**

## **1. Inhalte und Qualifikationsziele:**

### **Inhalte:**

- Theoretische Grundlagen; Synästhesie-Modelle und Transformationsprozesse zwischen den Künsten (z.B. zwischen Musik, Bewegung, Literatur und Bildender Kunst); das Fest
- grundschulrelevante Mixed-Media-Genres wie z.B. das Bilderbuch, der Comic, das Theater, der Film, das Hörspiel (z.B. Inszenierungen eines Theaterstücks, eines Hörspiels oder eines Films, Entwerfen eines Bilderbuchs. Entwicklung eigener Unterrichtsmodelle zu Transformationsprozessen).

### **Qualifikationsziele:**

Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse über den Eigensinn der einzelnen Künste wie über ihre Gemeinsamkeiten. Sie erarbeiten sich gründliche Kenntnisse über synästhetisch strukturierte Genres. Sie verdeutlichen sich Ziele, Verfahren und Methoden

sowie Probleme und Risiken bei der Anbahnung von Transformationsprozessen im Unterricht.

**2. Lehrformen:**

Proseminar, Hauptseminar, Übungen

**3. Voraussetzungen für die Teilnahme:**

Erfolgreicher Abschluss von M1. M2.2 sollte abgeschlossen sein oder parallel belegt werden.

**4. Verwendbarkeit des Moduls:**

Das Modul ist im Studium des Zweitfachs Grundschulpädagogik bei Wahl des Lernbereichs MÄERZ verwendbar (und obligatorisch).

**5. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (LP):**

Regelmäßige Teilnahme und mindestens ausreichende Mitarbeit einschließlich einer Seminarleistung nach Maßgabe der Seminarleitung (z.B. Referat, Hausarbeit, Entwicklungsmappe bzw. Portfolio oder Projektdokumentation zu einer eigenen künstlerischen Arbeit mit didaktischer Reflexion und Unterrichtsvorschlägen)

**6. Leistungspunkte und Noten:**

Insgesamt sind bei ausreichender Leistung 6 LP zu erwerben:

In einer Lehrveranstaltungen mindestens ausreichende Seminarleistung: 2 LP

In einem Hauptseminar schriftliche Hausarbeit: 4 LP **oder** mündliche Prüfung 4 LP (mindestens 15 Minuten)

Ein Hauptseminar ist entweder in M2 oder in M3 zu belegen und mit einer schriftlichen Hausarbeit (4 LP) abzuschließen.

**7. Umfang und Dauer des Moduls:**

4 SWS, im Allgemeinen gegliedert in zwei Veranstaltungen, die in einem Semester parallel oder in zwei aufeinander folgenden Semestern belegt werden können.

**8. Häufigkeit des Moduls:**

Das Modul wird mindestens jedes zweite Semester angeboten.

**9. Arbeitsaufwand**

ca. 180 Stunden

**10. Wiederholung des Moduls:**

Bei nicht ausreichenden Leistungen können das Modul bzw. die einzelnen Leistungen einmal wiederholt werden.